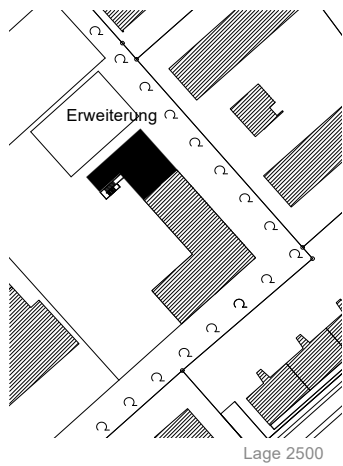


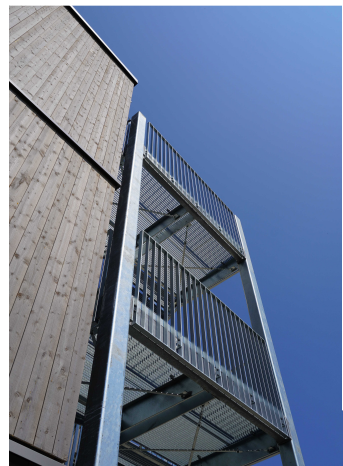


Lage 2500

Für den Zeitraum der Generalsanierung und Erweiterungsneubau des Rupprecht-Gymnasiums wurde ein Ausweichgebäude für den Schulbetrieb erstellt. Aufgrund der Umstellung des G8- auf das G9-Schulsystem während der Maßnahmen wurden weitere zusätzliche Klassenräume benötigt und sollte erweitert werden.

Die vor einigen Jahren erstellte bestehende mobile Raumeinheit wurde aus Stahlmodulen gefertigt. Für den Anbau wurde eine materialunabhängige Generalunternehmer-ausschreibung erstellt. Nach der Auswertung konnte der Zuschlag an eine Holzbaufirma erfolgen. Die allgemeinen Nachhaltigkeitsziele der Landeshauptstadt München konnten somit erreicht werden.

Der als Holzhybridbau konzipierte Anbau nahm die Maße und Größe der Klassenräume der bestehenden mobilen Raumeinheit auf. Die Stockwerkshöhen wurden übernommen. Die Ver- und Entsorgung, sowie Elektro- und IT-Installation wurde an den Bestand angeschlossen.



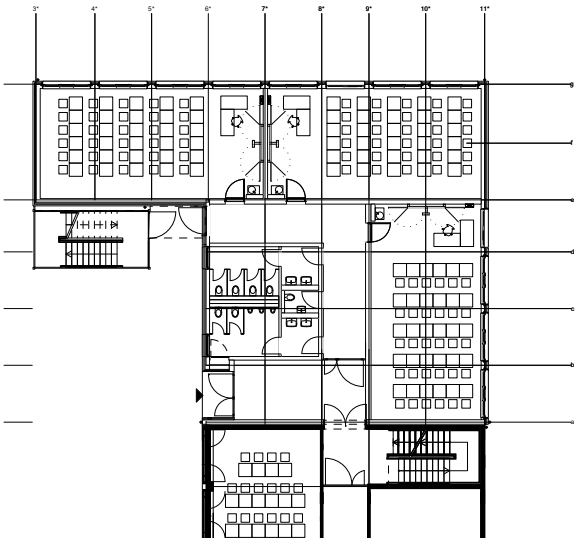
Fluchttreppe



Windfang



Klassentrakt nach Westen



Grundriss EG 400

Die hinterlüftete Fassade wurde aus vertikalen grau lasierten säge-
rauen Fichtenbrettern erstellt. Um den sommerlichen Wärmeschutz zu gewährleisten, ist der Verglasungs-
anteil auf das notwendige Maß reduziert worden und es sind lediglich Fensterbänder zur Belichtung vorgesehen worden. Eine mobile Verschattung kann mittels außen liegenden Jalousietten erfolgen. Das Erdgeschoss ist barrierefrei erschlossen.



Fluchttreppe

Das bestehende Treppenhaus des Altbaus wird als erstes Fluchttreppenhaus genutzt. Der zweite bauliche Rettungsweg wird über eine Außentreppe gewährleistet. Gleichzeitig dient diese als Dachzugang zur Wartung der Gründachfläche und Lüftungsaufbauten.

Da der Bestand nicht unterkellert ist, konnte der Anbau durch eine einfache Unterfangung der bestehenden Fundamente des Bestandes erweitert werden. Das Konzept der stützenrasterweise Installation von Einzelheizlüftungs- und Kühlgeräte wurde vom Bestand übernommen.

Die Planungen erfolgten nach einem ambitionierten Zeitplan. Nach Ortsbegehung im Oktober 2024 konnte die Baueingabe im darauffolgenden März eingereicht werden. Drei Monate später konnte das Holzbaugeneralunternehmen mit der Werkstatt- und Montageplanung beginnen. Baubeginn war im September 2025, sodass die Inbetriebnahme Mitte April 2026 erfolgen konnte.

Der Fertigstellungstermin ermöglichte, daß die Abiturprüfungen in dem separaten Gebäudeteil ungestört stattfinden konnten. Trotz der temporären Nutzung entsprechen die Planungsbestandteile den aktuellen und umfangreichen Vorgaben für die Planung von Schulen. Ebenso erfolgte eine enge Abstimmung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit.



Verglasung mit Gebäudetechnik



Medientechnik



Ansicht Eingangsfassade

Bauherr: Landeshauptstadt München
vertreten d. d. Baureferat, H 63

Adresse:
Albrechtstraße 4-7
80636 München

Generalunternehmer: SÄBU Holzbau
Planung Tragwerk: IB Roll (Generalplaner)
Planung HLS: IB Froese-Peeck (Generalplaner)
Landschaftsarchitekten: P-38 Landschaftsplaner
Planung HLS: IB Allwärme
Planung ELT: IB Mages
Planung Brandschutz: IB Kersken + Kirchner
Baugrund: IB Eigenschenk
Bauphysik: IB Kurz und Fischer
Blower-Door: IB EnerSan
SiGeKo: IB Scheyk

Pätzold + Schmid Architekten